

Buscopan®

Freiname: Butylscopolamin

Wirkstoffgruppe: Parasympatholytikum



Zusammensetzung:

1 Ampulle (1 ml) enthält 20 mg N-Butylscopolaminiumbromid

Indikation:

- Krämpfe und Koliken im Bereich von Magen, Darm, Gallenwegen und ableitenden Harnwegen,
- Krampfstörungen im Bereich der weiblichen Genitalien.

Wirkung:

N-Butylscopolaminiumbromid, der Wirkstoff von Buscopan, gehört zur Gruppe der peripher wirksamen Parasympatholytika mit zusätzlicher neurogener Beeinflussung. Eine Erregung des Parasympathikus führt zu einer verstärkten Funktion der Verdauungsdrüsen und der Darmmuskulatur. Die Herz-, Kreislauf- und Atmungstätigkeiten nehmen dagegen ab.

Parasympatholytika blockieren die parasympathischen Rezeptoren am

Erfolgsorgan. Die parasympathische Erregungsübertragung erfolgt mit dem Überträgerstoff (Neurotransmitter) Acetylcholin. Parasympatholytika sind Antagonisten des Acetylcholins. Als Antagonist blockiert Buscopan die Cholinrezeptoren und verhindert so die Freisetzung von Acetylcholin an den postganglionären Bindungsstellen des parasympathischen Nervensystems, so daß eine Erregungsübertragung durch den Neurotransmitter verhindert wird. Folge ist die Tonus- und Peristaltikverminderung der glatten Muskulatur (Relaxation) im Bereich der abdominalen Hohlorgane und eine verminderte Speichelsekretion (Inhibition) von Speichel-, Bronchial- und Schweißdrüsen.

Dosierung:

- Erwachsene erhalten bei akuten spastischen Schmerzzuständen je nach Stärke der Beschwerden 1 bis 2 Ampullen (1 Ampulle = 1ml = 20 mg N-Butylscopolaminiumbromid) langsam i.v. oder 0,3 mg/kg KG.

Nach 15 Minuten kann die

Dosierung eventuell wiederholt werden. Die maximale Tagesdosis beträgt 100 mg.

- Kleinkinder und Säuglinge bekommen in schweren Fällen bis zu dreimal täglich/Ampulle (= 0,25 ml = 5 mg) Buscopan.

Nebenwirkungen:

Es kann zu anticholinergen Effekten wie zum Beispiel Hemmung der Schweiß- und Speichelsekretion (Mundtrockenheit, Abnahme der Bronchialsekretion), Miktionsstörungen bis zum Harnverhalten kommen. Infolge eines Wegfalls der schrittmacherhemmenden Parasympathikuswirkung wird die Herzfrequenz erhöht und die atrioventrikuläre Überleitung verkürzt (Tachycardien).

Beim Engwinkelglaukom wird durch eine Behinderung des Kammerwasserabflusses der Augeninnendruck erhöht. Weiterhin ist mit einer Pupillenerweiterung (Mydriasis) und

Sehstörungen (Akkommodationsstörungen) zu rechnen. In Einzelfällen kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie zum Beispiel Augenbindehautentzündungen (Konjunktivitis), Nesselsucht (Urtikaria), Hautveränderungen (Exanthem) oder Schock kommen.

Kontraindikationen:

- Tachyarrhythmien, Vorhofflattern mit AV-Block,
- mechanische Stenosen des Magen-Darm-Traktes,
- Stuhlverstopfung (Obstipation), Harnverhaltung (Harnretention),
- Grüner Star (Engwinkelglaukom),
- tachycarde Herzrhythmusstörungen.

Wechselwirkungen:

Die anticholinergen Wirkungen anderer Parasympatholytika (zum Beispiel Atropin, Chinidin, Antihistaminika, Disopyramid, Parkinsonmittel) können durch Buscopan verstärkt werden. Auch die tachycarde Wirkung von β -Sympathomimetika hat eine Wirkungsverstärkung von Buscopan zur Folge. Die gleichzeitige Therapie mit Dopaminantagonisten wie Metoclopramid (zum Beispiel Paspertin), kann zu einer gegenseitigen Abschwächung der Wirkung führen.

Besonderheiten/Bemerkungen:

N-Butylscopolaminiumbromid ist eine Verbindung, die fast vollständig ionisiert ist. Dies hat gegenüber einigen anderen Parasympatholytika wie zum Beispiel Atropin den Vorteil, daß es keine Nebenwirkungen auf das Zentralnervensystem hat, da die Verbindung nicht die Blut-Hirn-Schranke passiert.

Die hier gemachten Angaben wurden mit aller Sorgfalt überprüft. Dennoch übernehmen Autor und Verlag - auch im Hinblick auf mögliche Druckfehler - keine Gewähr für die Richtigkeit. Dem Leser wird empfohlen, sich vor jeder Medikation in jedem Fall über Indikationen, Kontraindikationen und Dosierung anhand des Beipackzettels oder anderer Unterlagen des Herstellers zu unterrichten. Dies gilt insbesondere bei selten verwendeten oder neu auf dem Markt gekommenen Präparaten.